

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 49.

16. Juni 1860

Kirchliche Anzeigen.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis.
Den 17. Juni 1860.

St. Nikolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Pohl.
Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.
Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

Der Confrimanden-Unterricht bei den Predigern zu
St. Marien nimmt Montag den 18. Juni seinen Anfang.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.
Dienstag den 19. Juni: Herr Prediger Krüger.
Donnerstag d. 21. Juni: Herr Prediger Nesselmann.
Neust. evang. Pfarr-Kirche zu Dreifüßen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.
Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Leichnam-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.
Nachmittag: Herr Prediger Meide.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr Predigt.
Freitag Abends 7½ Uhr.

M. Berlin.

Die Reise Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten nach Baden und die dort bevorstehende Zusammenkunft regierender Deutscher Fürsten bildet das Hauptinteresse des Tages. Angeregt ist dieselbe von dem König von Bayern, welcher, dem forslaufenden Hader im Deutschen Reich entschieden abgeneigt, eine Verständigung herbeizuführen wünschte, durch welche eine größere Eintracht unter den Deutschen Regierungen erzielt würde. Dies ist der allgemeine Inhalt des diplomatischen Aktenstücks, durch welches der Prinz-Regent zu dieser Zusammenkunft eingeladen worden ist. Im Besonderen wird auf die Fragen wegen der Neorganisation des Deutschen Heeres, der Revision der Bundesverfassung und wegen Schleswig-Holstein hingewiesen. Es heißt, man wolle Preußen einige Concessionen machen, wodurch seine Hegemonie in Deutschland eine Anerkennung finden würde, wogegen Preußen aber eine förmliche Verpflichtung eingehen solle, die Unabhängigkeit sämmtlicher Deutschen Staaten unter allen Umständen und für alle Zeiten zu schützen. Man behauptet, daß Bayern sich eine zweite Stelle neben Preußen sichern wolle. Österreich sollte nicht aus dem Bunde entfernt werden, sondern auch ferner Mitglied desselben bleiben, jedoch in der Weise, daß Deutschland in Zukunft aus zwei Körpern, dem deutsch-preußischen und dem österreichischen bestehen soll. Irrthümlich sei die Angabe, daß vorzugsweise die Frage wegen eines ausreichenden Widerstandes gegen etwaige Angriffe auf Deutschland verhandelt werden soll; diese würde ihre Erledigung zugleich mit den angegebenen finden, da diese auf eine größere Kräftigung und Wehrfähigkeit Deutschlands hinzielen.

Ob diese Vermuthungen über den Umfang der Besprechungen im Einzelnen nicht zu weit gehen, wird das Resultat zeigen, jedenfalls aber wird die Reform der Deutschen Heeresverfassung, welche von den gegenwärtigen europäischen Verhältnissen in den Vordergrund gedrängt wird, auch in erster Reihe stehen, und hoffentlich werden, bei einem günstigen Ergebniß in dieser Beziehung, fernere, auf die größere Einigung des Deutschen Vaterlandes hinwirkende Entschlüsse folgen. In dieser Voransicht wird diese Zusammenkunft Deutscher Fürsten von den Deutschen Patrioten als ein glückliches Ereigniß begrüßt; Konservative wie Liberale, soweit bis jetzt Stimmen laut geworden, stimmen darin überein

und nur die demokratischen Blätter lassen sich in entgegengesetztem Sinne vernehmen. Dieser Partei passt eben eine solche Zusammenkunft der Fürsten nicht, welche notwendig auch eine Kräftigung des monarchischen Prinzipis zur Folge haben muß. Und damit glauben wir auch das eigentliche Hauptmotiv für die Zusammenkunft richtig bezeichnet zu haben. Gegenüber dem in Italien jetzt, unter dem Beistande des Napoleonismus, dieses Produkts von Volkes Gnaden, hochauflämmenden Prinzipi der Volksouverainität, bedarf das die bisherige Grundlage des europäischen Staatsrechts bildende Prinzip der Legitimität einer Stärkung, einer entschiedenen Anerkennung und Vertretung. Darum glauben wir, daß es sich bei der bevorstehenden Zusammenkunft Deutscher Fürsten vor Allem um die Wahrung und Festigung des monarchischen und Legitimitäts-Prinzipi auf der Grundlage freiständer Staats-institutionen — die in Wahrheit und Sicherheit ja nur aus und mit diesem Prinzip bestehen können — handelt. — Wie ein Miston drängt sich der Besuch des französischen Kaisers hinein, der den Zweck der Zusammenkunft der Deutschen Fürsten ohne Zweifel ahnt und den Versuch machen will, Misstrauen und Zwiespalt da hineinzu tragen, wo Vertrauen und Einigkeit sich zu bestimmen im Begriff stehen. Hoffen wir, daß es ihm nimmer gelingen, daß dieser Besuch, dieses unmittelbare Gegenübertritt des Gegensatzes Deutscher Treue, Deutschen Rechts, Deutscher Wohlfahrt vielmehr das Werk der Einigung Deutscher Fürsten zum Heile des Vaterlandes um so mehr fördern werde!

Zeitung-Nachrichten.

Prußen. Berlin. Am 18. früh kam ganz unerwartet der König von Hannover hier an, hatte eine mehrstündige Unterredung mit Sr. R. H. dem Prinz-Regenten, begab sich Nachmittags zu Ihren Majestäten und reiste Abends nach Hannover zurück. Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent ist am 18. Abends nach Baden abgereist. Vermuthlich wird der Regent in Dresden eine Unterredung mit dem König von Sachsen haben. Sehr wahrscheinlich wird außer dem Fürsten von Hohenlohe auch der Minister des Auswärtigen Herr v. Schleinitz dem Prinz-Regenten nach Baden folgen. Man glaubt, daß bereits am 15. eine Zusammenkunft des Prinz-Regenten mit den Deutschen Fürsten stattfinden werde. — Als Gründe, weshalb L. Napoleon auf eine Zusammenkunft mit dem Prinz-Regenten gedrängt, soll der Preußische Gesandte in Paris, Graf Pourtales, mitgetheilt haben: die Regelung der italienischen Angelegenheiten, ferner den Wunsch darzulegen, daß er keinen Angriff auf die Rheingrenze beabsichtige, wobei es ihm erwünscht sei, mit anderen Deutschen Fürsten zusammenzutreffen, um auch diese hierzu zu überzeugen. Welch' ein Unterschied zwischen diesem Besuch des Napoleoniden heute gegen die Zusammenkunft des ersten Napoleon mit Deutschen Fürsten im September 1804 in Mainz, wo die letzteren sich beeilten, jenem ihre Huldigungen darzubringen! Heute kommt Napoleon III., nachdem er sich wiederholt darum beworben, und bringt den versammelten Deutschen Fürsten die Sicherung seiner friedlichen Gesinnung. Fragt man da noch, ob Deutschland vorgeschritten ist; und wenn anders verbandt es dies vornehmlich, als Preußen!

(D. 3.) Wie man hört, wollte der König von Hannover selbst dem Prinz-Regenten seinen Wunsch zu erkennen geben, an der Zusammenkunft in Baden teilzunehmen, und seinen Dank aussprechen für die bündesfreundliche Rücksichtnahme, mit welcher Se. Königl. Hoheit gegen die deutschen Souveräne verfahren sei. Ähnliche Erklärungen sind auch von anderen deutschen Regierungen schon hier eingegangen. Die Aeußerung Sr. Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten über die deutsche Politik in der letzten Thronrede und der jetzt ausgesprochene Satz, daß Preußen (was hier freilich Jedermann wußte) nichts Separates mit Frankreich verhandeln wolle, — dies wird gewiß dazu helfen, das Misstrauen zu beseitigen, welches durch manche Kammerreden erweckt war, und Vertrauen und Einigkeit zu fördern.

— Die Nachrichten in Betreff der Zusammenkunft Deutscher Fürsten in Baden lauten immer erfreulicher. Auch der König von Hannover und auf Einladung des Prinz-Regenten auch der König von Sachsen kommen nach Baden, um an dieser hoffnungstreichen Zusammenkunft

teilzunehmen, so daß fast das gesamme außerösterreichische Deutschland dort repräsentirt sein wird.

— Allerhöchsten Orts ist bereits die Cabinetsordre unterzeichnet worden, der zufolge die Kopfsbedeckung der ganzen Preußischen Armee vorne mit den Worten: „Mit Gott für König und Vaterland!“ versehen werden soll.

Die „Magd. Ztg.“ sagt in Übereinstimmung mit dem Berliner Artikel in Nr. 47. der „Elb. Anz.“: „Wir können uns mit der französischen Politik nur verbinden, um uns zu verbergen.“ Dabei meint sie, Napoleon werde unter allen Umständen aus der Zusammenkunft mit den Deutschen Fürsten Vortheil zu ziehen verstehen. — Das Schloß Eberstein wird als der Ort bezeichnet, wo die Zusammenkunft Napoleon's mit den Deutschen Fürsten stattfinden soll.

Die Börse am 14. war im Ganzen fest, aber ohne Leben. Staatschuldsscheine 84; Pr. Rentenbrief 92½.

Deutschland. Hannover. Die „Deutsche Ztg.“ berichtet von einem Umschwunge an höchster Stelle. Die Standeserhöhung des Ministers v. Borries sei nur eine Verflüchtigung der Falle seiner Entlassung und die liberalen Ständemitglieder Bennigsen und Münchhausen (einige Märzminister) seien in Gnaden aufgenommen. (Die unerwartete Ankunft des Königs von Hannover in Berlin scheint allerdings auf eine Aenderung der Ansichten an höchster Stelle hinzudeuten.)

Frankfurt a. M., 14. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Regent von Preußen ist auf seiner Reise nach Baden hier eingetroffen, und hat eine Parade über das hier garnisonirende Preuß. Militair abgehalten. Morgen wird der König von Hannover auf seiner Durchreise nach Baden hier erwartet. Der Herzog von Coburg-Gotha wird auf der Reise nach Baden heute Abend hier eintreffen. — Während Frankreich erklärt, daß es die schleswig-holsteinische Frage als eine internationale betrachte und eine einseitige Abmachung derselben nicht dulden werde, ist von Seiten Rußlands in Kopenhagen die Zusicherung gemacht worden, daß man eine Aggression des deutschen Bundes nicht zugeben werde. Zu gleicher Zeit hat das Petersburger Kabinet eine Note nach Wien und Berlin gelangen lassen, in welcher es sich rücksichtlich der schleswig-holsteinischen Frage der Erklärung Frankreichs anschließt.

Dresden. Das offiz. „Dr. J.“ meldet: Se. Maj. der König Johann wird in Folge einer Einladung des Prinz-Regenten von Preußen am 14. nach Baden reisen.

Frankreich. Am 14. soll das Tedeum nebst Illumination zur Feier der Einverleibung von Savoyen und Nizza stattfinden; am 15. begibt sich der Kaiser nach Baden-Baden und wird daselbst am Sonnabend und Sonntag verweilen. (Diese lange Dauer beweist, daß es kein bloßer Höflichkeitsbesuch ist, sondern wichtige Absichten dabei vorwalten.) Die Nachricht von dieser Zusammenkunft macht in Paris einen guten Eindruck; man fühlt, daß dieselbe eine Beruhigung der öffentlichen Meinung zur Folge haben könnte. — Aus Malta vom 9. wird gemeldet, daß die englische Mittelmeer-Slotte nach dem Orient abgehen wird.

Großbritanien. Das Ministerium hat seine Reformbill zurückerzogen, nachdem es einsehen mußte, daß es damit wahrscheinlich in der Minorität bleibe. Im Unterhause am 12. erwiderte auf eine Auffrage Palmerston: Desstreit habe es verweigert zu Gunsten des Königs von Neapel zu intervenieren; er habe Grund zu glauben, daß der Kaiser der Franzosen einen gleichen Entschluß gefaßt habe.

Italien. In den neu zu Sardinien geschlagenen Ländern dauern die Haussuchungen bei und Verhaftungen der Geistlichen noch immer fort. An einigen Orten widerstehen die Bauern sich der Verhaftung ihrer Pfarrer und müssen mit Truppen auseinander getrieben werden. — In mehreren Blättern wird versichert, daß die Verhandlungen zwischen Sardinien und Frankreich Behuhs der Grenzregulierung fisten finden. Dies sei die Folge der neuesten Ereignisse in Süd-Italien, und die französische Regierung halte es ungefährs jener Ereignisse für zeitgemäß, mit der definitiven Feststellung der neuen Grenzen noch zu warten, bis es sich ergeben haben würde, ob nicht, falls etwa Piemont eine weitere Vergroßerung erfahren sollte, die „Sicherheit“ Frankreichs ein abermaliges Vorschieben auch der französisch-italienischen Grenze erfordern möchte. Es würde daraus zugleich hervorgehen, daß Frankreich eventuell und bei entsprechender Compensation für sich gegen weitere piemontesische Annexionen nichts einzuwenden hätte. — Man geht hier in Betreff des Aufstandes in Sizilien jetzt schon offener vor: am 8. wurden in Genua allein 7000 sog. Freiwillige nach Sizilien eingeschiff.

Neapel. Die königlichen Truppen sind aus Palermo abgezogen und nach dem Festlande von Neapel gebracht worden. Die noch in anderer sizilianischen Plätzen befindlichen Truppen werden in Messina, Syracuse und Augusta konzentriert; die ganze übrige Insel wird Garibaldi überlassen. Der König von Neapel hat

sich 2. Napoleon in die Arme geworfen und hofft von dessen Vermittelung Zeit und Sicherheit für seinen übrigen Besitz zu erlangen. Während nun auf Sicilien die Niederlage des Königthums entschieden und der Kampf beendet ist, lecken die revolutionären Flammen auch schon nach dem Festlande hinüber, und es läßt sich mit Wahrscheinlichkeit voraussehen, daß sich auch hier wiederholen wird, was wir schon in den mittelitalienischen Herzogthümern und jetzt wieder in Sicilien erlebt haben. So schließt sich König an König bis die Kette des Kaiserthums die ganze romanische Welt umschlingt; denn daß Napoleon oberster Herr bleibt, auch über ein ganz Italien umfassendes Sardinien, leidet keinen Zweifel. — Nach Pariser Telegrammen sind am 18. zwei Dampfschiffe, welche Truppen und Munition für Garibaldi an Bord hatten, durch die Königl. Marine genommen worden. In Neapel herrschte Ruhe. Die „Patrie“ meldet, daß die ganze neapolitanische Flotte ausgerüstet wird, um zu kreuzen.

Nach Turiner Nachrichten soll das Einverständniß über die Vermittelung zwischen Frankreich und Sardinien vollständig sein: Eine Constitution für Neapel, Waffenstillstand mit Sardinien, Sizilien ein unabhängiges Königreich unter einem bourbonischen Prinzen oder nicht durch — das allgemeine Stimmrecht, welches dann schon den Anschluß an Sardinien aussprechen würde.

Türkei. Eine neue Note Russlands präzisiert die Beschwerden der Christen in der Türkei. Russische Blätter sind voll von den Greueln, welche gegen die Christen verübt werden.

Aus der Provinz.

Graudenz. Höheren Anordnungen zufolge sollen in diesem Jahre keine großen Corpsmanöver stattfinden, dagegen Divisions-Uebungen, die Ende August ihren Ansatz nehmen. Das Terrain bei Mockau ist für dieses Jahr zu dieser Uebung bestimmt worden.

Königsberg. Der in diesen Tagen hier stattgefundenen Leinwandmarkt war für die Verkäufer überaus günstig; es waren nur circa 3000 Stück Leinen zugeführt, der Begehr sehr groß, und so ging die vorhandene Ware, obwohl grobenteils von geringer Qualität, zu sehr theuren Preisen ab.

Czapla. Dieser Tage passierten unsere Stadt, auf sechs zweckgemäß eingerichteten und wohlbespannten Wagen, eben so viele mennonitische Familien aus dem großen und kleinen Marienburger Werder. Diese Leute, bekanntlich durchweg wohlhabend, verlassen ihre Wohnorte, um sich im Gouvernement Saratow, im südlichen Russland, an den Ufern der Wolga, häuslich niederzulassen, weil in ihrer bisherigen Heimaths-Gegend der Werth des Grundeigenthums eine solche Höhe erreicht hat, daß es immer schwerer wird, dasselbe anzukaufen, und die kaiserlich russische Regierung Auseßern aus Preußen fruchtbare Ländereien in dem gedachten Gouvernement unentgeltlich und sonst unter sehr billigen Bedingungen zum Eigenthum überweiset.

Ber schiedenes.

Der Wollmarkt in Posen war nicht so günstig als der Breslauer, die Preiserhöhung gegen voriges Jahr betrug nur 8—12 Thlr.; doch waren auch die Wäschens nicht zufriedenstellend.

Nach Berichten aus dem Rheingau steht nach Verlauf der kühlen Tage der Weinstock schöner als zuvor. In einzelnen Gegenden hat man schon blühende Trauben.

Am Rhein hat man schon seit 8 Tagen reife Kirschen; in Koblenz war am 9. der Markt mit Kirschen überfüllt und kostet das Pfund 1 Sgr.

Aus Odessa schreibt man: Wir gehen einer furchterlichen Landplage entgegen, den Heuschrecken. Unser ganzer Süden ist voll. Es werden wohl großartige Maßregeln zu ihrer Vertilgung getroffen, so wird z. B. das 4. und 5. Armee-Corps zur Verfügung gestellt, aber werden sie ausreichen? Wie soll man bei der ungeheuren Ausdehnung und Menschenleere der Steppen Vertilgung erzielen? Wir sind von nichts weniger als Hungersnoth bedroht — bei fabelhaft günstiger Aussicht auf reiche Ernte; die Vegetation ist seit Jahren nicht so üppig gewesen wie heuer. Die Theuerung ist schon groß. Die Regierung nimmt die Sache ernst. Überall sind Comités errichtet, um die Zerstörung der Heuschrecken, sobald sie ausgebrochen sind, durch Aufstellen aller Kräfte zu bewirken. — Nach einer entworfenen Karte sind 75 Quadratmeilen mit Eiern überfüllt.

Der Name und die Figur Garibaldi's wird jetzt von den Feuilletonisten nach Möglichkeit ausgenutzt. Manche derselben haben offenbar den einst von dem Lesepöbel verschlungenen, jetzt wohl ziemlich verschollenen Räuberroman „Rinaldo Rinaldini“ hervorgefischt und schreiben daraus allerhand Aventuren ab, in denen sie fast nichts als den Namen Rinaldo in Garibaldi umändern. Andere nehmen andere Romane zu Hilfe. — Das wirkliche Leben Garibaldi's (der übrigens bereits 53 Jahre alt ist) weist des Abenteuerlichen schon genug auf; aber das genügt dem Hunger des Lesepöbels nach nervenreizender, spannender Lecture nicht, und gewiß wird es nächstens Garibaldi-Romane regnen und um ein Kleines wird man dann auf Jahrmarkten die Abenteuer des berühmten Freibeuters, zu den erschütternden Klängen der Drehorgel und illustriert von den klassischen gräselbigen Kunstwerken mit dem beliebten armsdicken Blutstrahl, nach bekannter Melodie ableiten hören. Diesem Schicksal entgeht Garibaldi sicher nicht.

Elbing. Das am Mittwoch, den 13. d. Mts., in der St. Marien-Kirche gefeierte Missions-Fest war sehr spärlich besucht. — Die am 14. und 15. d. Mts., stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahlen haben das Resultat gehabt, daß in der 3. Abtheilung, an Stelle des Herrn Weißner, Herr Privat-Sekretär Waller, und in der 1. Abtheilung, an Stelle des Herrn Förster, Herr Kaufmann Seliger erwählt worden sind. Von den 918 stimmberechtigten Wählern der dritten Abtheilung haben an diesem Wahltag kaum 20, von den 118 Wählern der ersten Abtheilung ungefähr eben so viele teilgenommen.

Brückkasten. 1) Adressen unter J. F. B. D., Z. P. P., St. 5. sind abzuholen. 2) Ein gefundener Gummischuh ist abzuholen. 3) Warnung — kann nicht eingetragen werden. 4) Die Verse „O du schöne Junkerstraß“ &c. &c. sind zur Aufnahme nicht geeignet.

für die durch Brandshaden Verunglückten in Fürstenau sind bei der Exp. d. Bl. noch eingegangen: 5) Aus Stuba von G. J. und J. G. 10 Sgr.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.
Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Freie relig. Gemeinde.

Sonntag den 17. Juni, Nachm. 2 Uhr: Herr Pred. Herrendörfer, im Saale der Bürger-Ressource.

Freitag den 22. Juni c. 2 Uhr Nachmittags wird in der Mennoniten-Kirche zu Thiensdorf das Missions-Fest gefeiert. Zur zahlreichen Theilnahme lädt ein

Der Vorstand.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 3 Uhr wurde meine liebe Frau geb. Rogge von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Dargau per Hollan d, den 12. Juni 1860.

F. Neumann.

Die resp. Mitglieder der Kaufmannschaft werden hiermit daran erinnert, daß Montag den 18. Juni Morgens 9 Uhr die Wahl der Aeltesten stattfindet.

50 Thaler Prämien sollen an bürgerliche Besitzer von Buchtstuten am Mittwoch den 20. Juni c. von 9 Uhr Morgens ab

auf dem Gute Dambitzen bei Elbing zur Vertheilung kommen und zwar nach Kategorien

- 1) an Stuten mit ihren 1 bis 1½ Jahren alten, selbstgezogenen Fohlen,
- 2) an Stuten mit ihren 2 bis 3½ jährigen Fohlen eigener Zucht,
- 3) an 5 bis 6jährige selbstgezogene Stuten mit ihrem ersten Fohlen eigener Zucht.

An dieser Preisbewerbung sich zahlreich zu beteiligen, werden Besitzer preiswürdiger Stuten hiermit eingeladen.

Gleichzeitig sollen einige aus den Vereinigten Staaten Amerikas herübergebrachte landw. Maschinen und Einrichtungen zur Schau und Prüfung kommen, so wie alle Gegenstände von landw. Interesse, die Theilnehmer zur Schau zu bringen geneigt sind, bereite Aufnahme finden.

Der landw. Verein im Elbinger Kreise.

Sechstes Preussisches Sängersfest.

Die Theilnehmer dieses Festes werden zur Probe, Dienstag, den 19. h., Abends 8 Uhr im Saale der Bürger-Ressource hiermit eingeladen.

Der Vorstand der Liedertafel.

Liedertafel.

Den Theilnehmern an der Cadiener Fahrt bringen wir hiermit in Erinnerung, daß die Abfahrt morgen Sonntag, den 17. h., präcise 6 Uhr Morgens von der Bürger-Ressource geschieht.

Der Vorstand der Liedertafel.

In Vogelsang

soll Donnerstag, den 21. d., wie in früheren Jahren, ein gemütliches Herren-Abendessen bei schönem Wetter im Freien stattfinden. — Wir laden die resp. Vereinsmitglieder zu zahlreicher Theilnahme daran hiermit ergebenst ein und bitten der nötigen Arrangements wegen, gefälligst bis spätestens Dienstag den 19. d. die Anzahl der Couverte auf den bei Herrn Maurizio und in der Ressource Humanitas aushängenden Listen zu verzeichnen.

Abends 6 Uhr findet als Einleitung ein gemeinschaftlicher Spaziergang nach gewiß Manchem noch unbekannten Waldparthen statt.

Da an diesem Festessen nur Vereinsmitglieder teilnehmen dürfen, so benutzen wir diese Gelegenheit, an das resp. Publikum die Bitte zu richten, unserm Verein recht

zahlreich beitreten zu wollen und den Eintritt bei dem Eogen-Castellan Preuß anzumelden.

Durch den Austritt mehrerer Mitglieder in den letzten Jahren sind unsere Mittel so geschmälert worden, daß wir nur bei recht zahlreicher Beteiligung im Stande sind, diesen für Elbing unentbehrlichen Vergnügungs-ort zu erhalten und zu verschönern.

Der Beitrag ist incl. der stattfindenden Concerte für 1 Familie 1 Thlr., für einzelne Personen 20 Sgr. jährlich.

Das Comité des Vereins für Vogelsang.

Im Banduhnschen Garten.

Zur Feier der Schlacht bei

Belle-Alliance,

Montag den 18. Juni c.:

Großes

Brillant-Feuerwerk, ausgeführt vom Kunst-Feuerwerker Herrn Behrend aus Danzig.

Das reichhaltige Feuerwerks-Programm zeichnet sich durch mehrere neue hier noch nicht gesehene Pièces besonders aus. Ferner werden einige Kusiballons, geschmückt mit farbigen Flammen, steigen.

Vorher:

Großes Concert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des Musik-Direktors Herrn Damroth.

Programme enthalten die Zettel.

Ansang des Concerts 4 Uhr Nachmittag.

Der Ansang des Feuerwerks wird durch Kanonenschüsse bekannt gemacht.

Billetts, 4 Sgr. das Stück, sind bis zum 18. d. Mts., Mittags 12 Uhr, in der Buchdruckerei von Eduard Schmidt zu haben.

Kassenpreis à Person 5 Sgr., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Näheres die Zettel.

Der Garten ist mit Fahnen und Guirlanden festlich geschmückt.

Amtliche Verfugungen.

Kanntmachung.

Junge Leute, welche sich für die Subaltern-Beamten-Carriere ausbilden wollen, können bei mir beschäftigt werden, und nehme ich Meldungen dieserhalb in den Vormittagsstunden der Wochentage entgegen.

Marienburg, den 14. Juni 1860.
Königliches Domänen-Amt (gez.) Wernerich.

Kanntmachung.

In der Stadt Liebstadt findet folgende Verlegung der nächsten Jahrmärkte statt.

Es wird nämlich:
der Leinwandmarkt nicht am 18. Juni, sondern am 2. Juli c.,

der Vieh- und Pferdemarkt nicht am 22. Juni, sondern am 6. Juli c.,

der Krammarkt nicht am 26./27. Juni, sondern am 9./10. Juli c.

stattfinden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Königsberg, den 7. Juni 1860.
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

vom Kamptz.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Liebstadt, den 11. Juni 1860.

Der Magistrat.

Kanntmachung.

Montag den 18. Juni c. und die folgenden Tage werden in dem Kaufmann Schröderschen Grundstück hiermit:

mehrere große Gefäße mit Rum, Arac, Wein, Kandit, Eichorien, Tabak, Eigarren, Kaffee, Reis, Mandeln, Rosinen, Zucker u. s. w.

öffentlicht verauktionirt werden.

Elbing, den 15. Juni 1860.
Grunewald, Auktion-Kommissarius,

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des Administr.-Südcs Weiden an der Vorfluth bei Möskenberg, zur Benutzung, steht ein Termin auf
Donnerstag den 21. Juni c.
Nachmittags 2 Uhr
im Lokale des Hrn. Bessau in Neukirch an.
Horsterbusch, den 12. Juni 1860.
Schwiegger,
Oberamtmann.

Tapeten und Bordüren

empfiehlt zu billigen Preisen

A. Rahnke,

Schmiedestraße No. 9.

Lithographierte Schema's zu Wechseln, Duitungen, Anweisungen, Frachtbriefen, Connossementen, Klage-Formularen und Prozeß-Bollmachten empfiehlt

A. Rahnke, Schmiedestraße No. 9.

Eine Parthie nordischer Barege u. Poil de Chevres

à 3½ Sgr. empfehlen

Pohl & Koblenz

Doubl-Barege à 4 und 5 Sgr.,
Jacanas à 5 und 5½ Sgr.

empfehlen

Kagelmann & Hooock,

Alter Markt No. 31.

Echt türkisch roth Garn, Baumwolle zum Stricken, Sticken, Nähen und Weben, Hanfzwirn auf Rollen, in Lagen und Pfunden, Handschuhe in Zwirn, Baumwolle und Seide, verschiedene Damen- und Knabengürtel, Eisengarn, Flachs- zwirn, Fischbein, Gummibänder, Seifen, Portemonnaies, Beutel, Armtaschen in Plüschn- und Leder, engl. Nähnadeln hundert Stück 2 Sgr., Schuhfertel das Dzb. 1 Sgr., Stahlfedern, Bleistifte, Federhalter, Gummischuhe u. v. m. empfiehlt

Fischerstraße No. 16.,
W. A. Rübe.

Die Neufilber-Waaren-Niederlage

von Ernst Böhne & Co.
in Berlin

empfing und empfiehlt eine Sendung Neufilber- und acht verfilberter Fruchtkörbe, Platt d'Menagen, Theekessel, Zuckerdosen, Champagnergläser, Arm. Tafel-, Spiel- und Handleuchter, Steigbügel, Candarren, Tassen, Anschall-, Schraub- und Tanz-Sporn &c. zu festen Fabrikpreisen. Ferner empfiehlt Theekessel von 25 Sgr. bis 3½ Thlr. pro Dzb., Eßgeschloß von 2 Thlr. bis 7½ Thlr. pro Dzb., Aufgebelschloß von 1 — 2 Thlr., Messer und Gabel von 7½ bis 10½ Thlr. pro Dzb.

C. Gröning.

Packkisten

offerirt billigst

C. Gröning.

Gut gearbeitete Morgenhauben, glatte und fag. Tülls, Negligé- und Ärmelzeuge &c., in großer Auswahl bei

J. H. Schultz & Co., I. Hinterstr. 12.

Stöppdecken sind wieder vorrätig bei

S. Pinkussohn,

Spieringsstraße 4.

Mein reichhaltiges Lager von Herren- und Knabenhäuten in den neuesten Fächons empfiehlt sich bestens.

G. Gollinas,

deutscher Hut-Fabrikant aus Königsberg,
alter Markt No. 61.

Reparaturen aller Art werden schnell und sauber ausgeführt.

Zum Verkauf:

2 Bettgestelle, 1 Wiege, 1 Spind, 1 Tisch und etwas Küchengeräth.

Innen Mühlendamm No. 31., 2 Tr. h.

Ripspläne in verschiedenen Größen offerirt billigst

H. Harms,
im Dampfschiff.

Nach freundschaftlichem Nebereinkommen mit dem Herrn **S. Falkenheim** in Elbing hat derselbe unsere dortige Niederlage unserer Fabrikate Herrn **G. Dyck** daselbst übergeben, was wir hiermit unseren dortigen Geschäfts-Freunden mitzutheilen uns erlauben.

Königsberg, den 2. Juni 1860.

H. Pollack's Erben.

Edamer-, Tilsiter, ächten und deutschen Schweizer-, grünen Kräuter- und ächten Limburger Käse billigst im goldenen Ring.

Stralsunder Brat-Heeringe
erhält und empfiehlt

W. Fast.

Gute Knoblauch- und Pommersche Fleischwurst à 6 Sgr. und seine Leberwurst à 8 Sgr. empfiehlt

L. Spies, Wwe.

Schöne fette geräucherte Lachse ohne Köpfe und Gräten empfing soeben Stephan, alt. Markt, v. d. Müller'schen Weinhandlung.

Löwenslust.
Um dem Wunsche meiner geehrten Gäste nachzukommen, ist von jetzt ab täglich dicke Milch und Schmand mit Glumse zu haben.

J. Löwen.

Alle Gattungen
Brennholz
in Kloben und kleingemacht verkauft bei freier Anfuhr billigst

Joh. Entz jun.,
äußern Mühlendamm 67.

Ein eiserner Kochofen ist billig zu verkaufen

kurze Hinterstraße No. 5.

Gutes Kuhheu in Körben steht zum Verkauf bei Ausein, Jungferndamm No. 1.

12 Körben gut gewonnenes Kuhheu stehen zum Verkauf bei A. Balzer,

Schillingsbrücke.

Fabrik-Verkauf.

Die mir gehörigen Grundstücke, worin seit Jahren eine Tabaks- und Cigarren-Fabrik mit gutem Erfolge betrieben wird, bin ich Willens, Local-Veränderung halber, im Verbande oder getheilt unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Es gehören dazu:
1) Herrenstraße No. 37. 38., ein Fabrik-Gebäude mit der Fronte an der Straße, nebst 3 Speicher und geräumigem Hofplatz.
2) Innen Marienburgerdamm No. 25., mit dem ad 1 aufgeführten Grundstücke unmittelbar zusammenhängend, 2 Speicher, Stallung, großer Hofraum und großer Obstgarten.

Die Grundstücke eignen sich ihrer vortheilhaftesten Lage wegen auch zum Betriebe jedes andern Fabrik-Geschäftes, Gastwirtschaft &c.

Auf portofreie Anfragen ertheile sofort nähere Auskunft.

Ludwig Alsen,

in Elbing.

Ein Puzzgeschäft in einer kleinen Stadt ist unter sehr vortheilhaftem Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Pferde-Geschirre, Reitzeuge, Koffer, Hut- und Schirmfutterale, Jagd-, Geld- und Schul-taschen &c. &c. empfiehlt billigst vorrätig.

E. R. Stedtke, Mauerstraße No. 17.
Ein neuer Mahagoni-Klapptisch ist billig zu verkaufen. Alter Markt No. 44.

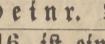
 Neue offene und Verdeckwagen hat vorrätig Witzki, kurze Hinterstraße No. 15.

 Am Alten Markt No. 38. sind zwei zusammenhängende Vorderstuben an eine oder zwei Personen möbliert auch ohne Möbel zu vermieten und zu jeder beliebigen Zeit zu beziehen.

Weyrowitz.

 Die beiden möblierten Zimmer, welche bis jetzt Herr Adjutant Selle bewohnt, sind nebst Pferdestall vom 1. Juli d. J. J. anderweitig zu vermieten.

Neustädtische Schmiedestraße No. 16.

 Heinr. Woele.

Junkerstraße No. 16. ist ein Stall für 5 Pferde, zu diesem oder irgend einem anderen Zwecke zu vermieten. W. A. Rübe.

In dem Hause Königsbergerstraße No. 31. ist eine Gelegenheit von 2 zusammenhängenden Stuben von jetzt oder vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten und von Michaeli das ganze Haus mit 2 Wohnungen, 1 kleinen Scheune, worin ein Stall auf 2 bis 3 Kühe sich befindet und einem großen Baum- und Geschäftsgarten, worin ein Brunnen mit gutem Wasser und eine Bleiche sich befindet, soll im Ganzen oder getheilt vermietet werden.

Näheres Schmiedestraße No. 5.

Eine Stube und Kabinet, mit auch ohne Möbel kurze Hinterstraße No. 9.

Eine Stube, passend für Unteroffiziere, ist zu vermieten. Logenstraße No. 2.

Eine Wohnungseleganz ist von jetzt oder vom 1. Oktober zu vermieten heil. Geiststraße 52.

5 Morgen Heugras sind zu vermieten

Junkerstraße No. 15.

Wechsel jeder Größe werden billigst discontirt, sowie Geschäftsvermittelungen aller Art, so weit dieselben ausführbar sind, pünktlich und reell effektuiert durch

C. E. Heidemann,
Borbergstallstraße No. 6.

1000 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit auf ein Grundstück in der Nähe Elbing's zur ersten Stelle gesucht durch

C. E. Heidemann.

Ein herrschaftliches Wohnhaus mit comfortable Einrichtung, schönem großen Garten, Stallungen und allen Bequemlichkeiten in einer der schönsten und belebtesten Straßen Elbing's belegen, soll wegen Umzug des Besitzers verkauft werden durch

C. E. Heidemann.

Mädchen, welche Weißzeugnähen erlernen wollen, so wie gelübte Weißzeugnäherinnen, können sich bei mir melden.

A. Weißkopff, Töpferstraße No. 2.

Burschen, die Lust haben Tischer zu lernen, können in die Lehre treten Herrenstraße 39. Behnert, Tischlermeister.

Ein anständiges Mädchen wünscht in einem Laden oder als Nährerin eine Stelle. Auch ist eine Landwirthin von gleichzeitig zu haben kurze Hinterstraße No. 5. Freydeck.

Ein Landwirthin, welche mehrere Jahre fungirt hat, im Kochen und Baden erfahren ist, wünscht von gleich eine Stelle. Kirschnerstraße No. 10., oben.

Die neuesten Tapeten und Bordüren
empfiehlt in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen.
Möbel-, Spiegel- und Polster-Waren-Magazin
von Philipp Wollenberg, Brückstraße No. 16.

Schwarz seidene Herren-Hüte und Stroh-Hüte

sortirt empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Herrmann Schirmacher.

C. Gröning

empfiehlt zu den billigsten Preisen sein durch neue Sendungen
reich assortirtes

Glas- und Porzellan-Lager.

Englisch geschliffene Wein- und Wassergläser 1 Thlr. pro Dhd.,
englische blaue Wasch-Service von 2½ Thlr. an, Eine große
Auswahl von

Aechtem Porzellan-Ausschuss

flache und tiefe Teller 1½ Thlr. pro Dhd., Tassen 18 Egr. pro
Dhd., schönste Tafeln-Tassen zu 24, 30 und 36 Egr. pro Dhd.,
Bouillon-Tassen à 5 Egr.

Zwei ver wenigen Jahren von ausgemauertem Windwerk neu erbaute Gebäude, das
eine 40' lang, 24' tief, 2 Etagen hoch; das andere 40' lang, 30' tief, 14' geständert, stehen
zum Abbruch zum Verkauf. — Näheres bei

H. Hotop,

Bahnhofstraße.

Spielingsstraße No. 30, 3 Treppen hoch,
ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Küche
v. sogleich zu vermieten.

2 Morgen 54 Ruthen culm., in der gro-
ßen Michelau, sind zur diesjährigen Heuernte
zu verpachten durch

Georg Schmidt, Spielingsstr. No. 30.

18 Morgen 225 Ruthen in den Boll-
werkswiesen, den Münoch'schen Erben ge-
hörig, sind zur diesjährigen Heuernte zu ver-
mieten durch Georg Schmidt,

Spielingsstraße No. 30.

Zwei Zimmer sind zu vermieten
und von gleich zu bezahlen

Fleischerstraße No. 16.

2 Zimmer z. sind zu Michaeli c. zu vermiete-
ten Speicherinsel, Wallstraße 7. W. Weiß.

Eine Wohnung mit 3 zusammenhängen-
den Stuben nebst Zubehör ist lange Hinter-
straße No. 23 zu vermieten.

Eine Parterrewohnung mit Möbel ist zu
vermieten alt. Markt 6., unweit des Markthofs

Neust. Grünstraße No. 59. ist vom 1sten
Juli ab eine Wohnung zu vermieten.

Das Nähere daselbst.

Eine Wohnung von 2 Stuben ist vom
1. Juli zu vermieten

Inn. Mühlendamm No. 5., 2 Tr.

Eine trockene Speicherkammer ist zu ver-
mieten lange Hinterstraße 22. G. Dyck.

2 Morgen 19 Ruthen preuß., neust. Feld,
sind zur diesjährigen Heuernte zu verpachten

Junkerstraße No. 40.

Obstverpachtung

Montag d. 18. d. Nachm. 3 Uhr in der Erholung.

4 Morgen schönes Heugras sind zu ver-
mieten bei

Budweich, in Eschenhorst.

Eine freundliche Wohngelegenheit, wo-
möglich bel etage, die zum 1. September e.
von 2 Damen als ruhige Einwohnerinnen
bezogen werden kann, wird gesucht und
Adressen erbeten Jacobstraße No. 6.

Eine Wohnung von 4 Zimmer nebst
Boden, Hofraum und Remise wird gesucht.
Näheres Mühlendamm (nicht Mühlendamm) 3.

Eine Wohngelegenheit von 2 Zimmer,
Eintritt in den Garten, wird zu Michaeli
gesucht. Zu melden Wasserstraße No. 80.

Ein noch gut erhalten Schreibsekretär
und ein Waschtisch werden gekauft

Heilige Geiststraße No. 27.



Nach Kahlberg

fahren die Dampfsöte

Express und Fulton

jeden Montag, Mittwoch und Freitag früh
7 Uhr.

Sonnabend und Sonntag Nachm. 2 Uhr.

Seidene und wollene Zeuge wer-
den schön und dauerhaft in allen Farben ge-
färbt bei C. F. Grünwichti, Färbermeister.

Ländliche und städtische Grundstücke
jeder Art und Größe weiset zum Kaufe nach

S. M. Jacobi.

Ich bin beauftragt Capitalien auf
sichere Hypotheken zu begeben, wie auch gute
Dokumente zu kaufen.

S. M. Jacobi,

Fleischerstraße 16.

Für ein Holz- und Produkten-Geschäft
wird ein Comtoirist
mit guter Handschrift, mit 350 Thlr. Gehalt,
gesucht. In Auftrag

R. Wilh. Lehmann,
in Berlin.

Ein guter Modell-Tischler findet
sofort dauernde Beschäftigung in der Eisen-
giesserei und Maschinen-Fabrik von

G. Rudolph,

in Marienwerder.

Ein Lehrling für's Material-Geschäft
wird verlangt alter Markt No. 59.

Einen Burschen braucht
Stephani, Schlosser-Meister,
Hospitalstraße.

Einige ordentliche Arbeiter finden dauer-
nde Beschäftigung in der Bleicheret
Jungferndamm No. 15./16.

2000 Thaler können auf ein ländliches
Grundstück zur ersten Stelle sogleich begeben
werden. Näheres Heilige Geiststraße No. 27.

Die nächliche Reinigung wird durch mich
mit zwei Wagen besorgt.

Kugler, nächtlicher Reinigungspächter der
städtischen Behörde, Sonnenstraße 17.

Es ist wieder ein gelber Kanarienhahn
aus dem früheren Sablotny'schen Garten
entwichen. Dem Abgeber eine gute Belohnung.

Eine goldene KapSEL ist am Mittwoch auf
dem Wege von der Fischerstraße nach Wein-
grunddorf und zurück nach der Bürger-Nes-
source verloren gegangen. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben Fischerstraße No. 25.

Ein grünes Spazierboot ist im Elbing
unter'm Wasser hervorgefunden.

Zu melden Fischervorberg No. 14.

Am 14. d. hat sich ein rother Ochse
mit einem frisch abgebrochenen Horne von
Elbing nach der Holländer Chaussee verlaufen;
bis Grunau ist er gesehen, von dort bis
Güldenboden war die Spur nicht aufzufinden.
Es wird gebeten, wo derselbe sich eingefunden,
gefällige Anzeige in der "Hofnung" in
Elbing bei Herrn Gehrman zu machen.

Erholung.

Montag den 18. d. musikalische Unterhaltung.

Englisch Brunnen.

Montag d. 18. d. musikal. Unterhaltung.

Neue Welt.

Montag den 18. d. Miss. findet zur Feier
der Schlacht bei Belle-Alliance
Großes Trompeten-Concert
statt. Entrée nach belieben. Anfang 4 Uhr.
Unanständige Personen haben keinen Zutritt.

Sonntag, den 17. d. Miss.:

Tanzvergnügen

bei W. Fleischauer, in Terranova.

Fischerskampe.

Sonntag den 17. d. Tanzmusik von
den Trompetern des Ulanen-Regiments, wo-
zu freundlichst einladet M. Barwick.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernick in Elbing.

D gedruckt und verlegt von

Agathon Bernick in Elbing.

Beilage

Beilage zu No. 49. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 16. Juni 1860.

Amtliche Verfugungen.

Konkurrenz.

Der unbefugt eröffnete Fußweg über die Haselkampe (den sogenannten Graben) bei Stuba, so wie das Passiren der Privatbrücke über die Stubasche Laache, wird hiermit verboten.

Übertreter haben eine Strafe von 10 Sgr. bis zu 3 Thlr. zu erwarten.

Elbing, den 12. Juni 1860.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

Konkurrenz.

Nachtrag

zum §. 4. des Statuts für die Sparkasse der Stadt Elbing vom 9. Juli 1839.

Die Sparkasse ist an den gewöhnlichen Geschäftstagen in den vom Magistrat und den Stadtverordneten festzusezenden Stunden für das Publikum geöffnet, mit Ausnahme der beiden letzten Geschäftstage eines jeden Monats, an welchen die Kasse wegen der Vorarbeiten zu ihrer Revision ganz geschlossen bleibt.

Elbing, den 9. Februar 1860.

Der Magistrat.

(gez.) Burdher.

Die Stadtverordneten.

(gez.) Phillips. Simpson. Levin. Koblenz.

A. Wiebe.

Der vorstehende fernere Nachtrag zum Statut der Sparkasse zu Elbing vom 9. Juli 1839 wird auf Grund des Reglements vom 12. December 1838 No. 18. hierdurch von mir bestätigt.

Königsberg, den 1. Mai 1860.

(L. S.)

Der Ober-Präsident der Provinz Preußen, Wirkliche Geheime Rath

(gez.) Eichmann.

Die vorstehende Nachtrags-Bestimmung zum Sparkassen-Statut wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Elbing, den 1. Juni 1860.

Der Magistrat.

Konkurrenz.

Am 22. und 23. Juni c. wird hier der **Wollmarkt** abgehalten werden. Für einen bequemen und trockenen Lagerplatz im Mittelpunkte der Stadt auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz, sowie für Bedeckung der Wolle ist gesorgt. Um Verkehrs-Stockungen an den beiden städtischen Waagen am Elbingfluss zu vermeiden, wird empfohlen, die **Waage auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz** nicht blos für die zum Verkauf gebrachte Wolle, sondern auch für diejenige Lieferungs-Wolle zu benutzen, welche von hier per Achse oder per Eisenbahn weiter verladen wird.

Elbing, den 4. Juni 1860.

Der Magistrat.

Konkurrenz.

Der Westpreußische Pfandbrief Marienwerderschen Departements

No. 19 Wert über 20 Thlr., soll dem Mühlensitzer F. S. Ziehm zu Danzig bei dem Brände seiner Mühle in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November 1859 verbrannt sein und deshalb amortisiert werden.

Marienwerder, den 8. Juni 1860.

Königl. Westpr. General-Landschafts-Direktion.

v. Rabbe.

Zur anderweitigen Verpachtung des der hiesigen St. Nicolai-Kirche gehörigen Grundstücks in der hell. Leichnamsstraße No. 41., wozu ein Wohnhaus, ein Stall und 2 Morgen 20 Auhäuser preuß. Gartenland gehört, steht Termin auf

Montag den 18. Juni Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Probstei an.

Elbing, den 6. Juni 1860.

Das Kirchen-Collegium St. Nicolai.

Soeben traf bei uns ein:

Das zweite Heft der Sammlung:

Die jungen Musikanten.

Beliebte Opernarien, Tänze

und Volks-Lieder in leichtem

Arrangement für das Pianoforte von

F. Schubert.

Inhalt von Heft II.: „Vom hoh'n Olymp.“

— „Bei Männern, welche Liebe fühlen.“ — Melodie von Bellini. — Papageno-Polka. — „Mich fliehen alle Freuden.“ — „Die traute Heimath.“ — „In einem kühlen Grunde.“ — Arie aus der Weissen Dame. — „Ich soll von meiner Heimath scheiden.“ — Militär-Galopp. — „Ich hatt' einen Kameraden.“ — Barcarole a. d. Stummen v. Portici. — „Willkommen, o seliger Abend.“ — Spinnlied aus der Weissen Dame. — Marseillaise. — „So viel' Stern' am Himmel stehen.“ — Ochsenmenuett von Haydn. — „Reich' mir die Hand.“ — Abendlied. — Adagio v. Mozart. — „Ein Strässchen am Hute.“ — Schlummer-Arie a. d. Stummen. — „Es kann ja nicht immer so bleiben.“ — Arie aus Figaro's Hochzeit. — Varsovienne. — „Du, du liegst mir am Herzen.“ — Arie aus Don Juan. — Mailied von Mozart. — „Wie war's so schön in Wald und Feld.“ — „Was blasen die Trompeten.“ — „Auf, auf, ihr Brüder und seid stark.“ — Melodie von Vacay. — „An der Saale fernen Strand.“ — Tyrolierlied. — „Bald gras' ich am Neckar.“

Dieses reichhaltige Heft kostet wiederum

nur 15 Sgr.

Auch Heft I. ist noch à 15 Sgr. vorrätig.

Neumann-Hartmann's Buch- und Musikalien-Handlung.

Nippspläne,

nach zw. eckmäßiger Art angefertigt, sind in jeder Größe zu billigen Preisen vorrätig bei

A. Penner.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich mein

Luch- und Bußkin-

Waaren-Lager

aus. **Daniel Brandt,**

Wasserstraße No. 25.

Vesten frischen **Portl. Cement** verkauft, um einen Posten zu räumen, sehr billig.

Carl A. Frentzel.

Optische Gläser,

Brillen in Gold, Silber, Stahl, Horn &c. mit den vorzüglichsten weißen und blauen Gläsern in jeder Schleifung, Lorgnetten, Loupen, achromatische Fernröhre und Operngläser, Mikroskope &c., Compase, Augentusche, Barometer, Thermometer, Alkoholometer, holländische Getreide-Waagen, feinste Reisezeuge &c. empfiehlt

F. Gilardoni, Optikus,

Fischerstraße No. 42.

Mein Sarg-Magazin

bietet stets die größte Auswahl zu äußerst billigen Preisen **A. E. Küster,**

Kurze Hinterstraße No. 13.

Schönen Picardan à 10 Sgr. so wie ausgezeichneten Champagner von 35 Sgr. an empfiehlt die Weinhandlung von

Ferd. Freundstück.

Schweiss- u. Gesundheits-Jacken empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ferd. Freundstück.

Creas- und Bielefelder Leinewand frischer Bleiche erhält

Ferd. Freundstück.

Havanna-Cigarren von **van der Leen & van Beck** in Rotterdam, pro Mille 15 Thlr., pro Cent 1½ Thlr., empfing und empfiehlt als etwas sehr Preiswertes

Adolph Kuss.

Moras haarstärkendes Mittel oder: Eau de Cologne philocomae.

Dieses ausgezeichnete Toilette-Mittel, welches von uns in Cöln erfunden ist, bewährt Cöln's alten Ruhm hinsichtlich der für die Toilette nötigen Fluida. Verständige Leute ziehen es daher theuren Pariser Etiketten vor, die nicht immer das Gute bergen; pr. ¼ Fl. 20 Sgr., pr. ½ Fl. 10 Sgr.

Cöln. **A. Moras & Cie.**
Echt zu haben bei

Adolph Kuss, in Elbing.

Persische Insekten-Tinctur, zur Vertilgung der Wanzen, empfiehlt

Adolph Kuss.

Neue Matjes-Heringe, vorzüglich schön, im goldenen Ring, Alter Markt 48.

Mein reichhaltiges Lager von **Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback** empfiehle ich bestens.

Moritz Mühle, alter Markt No. 62.

Neue Matjes-Heringe empfiehlt

H. E. Schultz,

Alter Markt- und Schmiedestr.-Ecke.

Unsere bedeutenden Vorräthe von

Tapeten, Borduren und **Rouleau**

empfehlen

E. Klose & Noss,

im Meubel-Magazin:

Spieringsstraße No. 20.

Mehrere neue und alte offene

und Verdeckwagen, in verschiedenen neuen Fagons, hat vorrätig

Allert, Spieringsstraße No. 31.

4spänige neue Arbeitswagen sind vorrätig in der Schmiede Königsbergerstraße 8. A. Düntern.

Zwei gut erhaltene Militair-Dekomiet-Wagen stehen zum Verkauf in Pr. Holland bei

Aron Lindenhein,

Reuterstraße No. 71.

Einen fetten 2jährigen Bullen hat zu verkaufen

Holf, in Streckfußfelde.

Zur Bequemlichkeit meiner auswärtigen Geschäftsfreunde habe ich dem Wagen-Fabrikanten Herrn R. Lemke in Elbing eine Niederlage meiner sämtlichen Fabrikate übergeben und wird derselbe alle Gegenstände zu meinen Fabrikpreisen verkaufen.

Königsberg, im Juni 1860.

W. Paschen,

Hof-Sattler Seiner Majestät des Königs und Regiments-Sattler des Königl. 3. Kürassier-Regiments.

Bezugnehmend auf obige Annonce, empfehle ich eine vollständige Auswahl der verschiedensten Sättel, Geschirre, Reitzeuge, Peitschen, wie aller in dieses Fach schlagenden Artikel.

Elbing, im Juni 1860.

R. Lemke.

R. W. Pieper,
in Elbing, Juckerstraße No. 42.,
empfiehlt sein Lager

landwirthschaftlicher Maschinen und Acker-Geräthe,

bestehend in Dresch-, Hacksel-, Müß-, Säe- und Getreide-Meinigungs-Maschinen, Pflüge, Eggen, Walzen, Pferderechen, Schrotmühlen &c. &c. bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Abnahme und zu den billigsten Fabrikpreisen.

Von heute ab verkaufe ich Stabeisen, Pflugscharren und Zoch-eisen pro Centner 4 Thlr. 18 Sgr., desgleichen auch Blechbandeisen, Magdeisen R. V. und Eisenblech unter dem Preise, räumungshalber.

R. W. Pieper.

Holländische und inländische
Dachpfannen

sind billigst zu haben bei

W. Schultz,

Alter Markt No. 45.

Bestgebrannter Kalk billigst
bei D. R. Kosowsky,
äußern Mühlendamm No. 30.
Niederlage bei

Otto Hoburg,

Sturmstraße No. 11.

Bestellungen werden in den Vor-mittagsstunden angenommen bei

A. L. Schoenberg,

Fischerstraße No. 5.

Sonnabend den 23. h.,

Vormittags 11 Uhr,

werden die auf dem Hof Brandenburger-strasse No. 1. lagernden

Cement-Stein-Krippen und
Cement-Stein-Fliesen

an den Meistbietenden verkauft.

Ein Haufen Dünger ist zu verkaufen
Fischervorberg No. 11.

Ein hier selbst im lebhaftesten Theile
der Stadt erlegenes, im besten baulichen Zustande befindliches Haus, das
zu mennonitischen Rechten besessen wird und
in welchem seit vielen Jahren ein Destillationsgeschäft mit gutem Erfolge betrieben worden,
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres bei

R. Walter,

Kettenbrunnenstraße No. 5.

Ich wünschte meinen vor 6 Jahren neu erbauten Stall nebst Wagenremise zum Ab-bruch schleunigst zu verkaufen.

W. J. Nöhrich,

Königsbergerstraße 51, „grüne Hand.“

Brückstraße No. 7.
Ist wegen Versezung des Herrn Major Melch die aus 5 Stuben bestehende innegehabte Wohnung desselben, von sogleich ab zu vermieten.

Ein guter Keller ist zu ver-mieten. Spieringsstraße No. 5.

Circa 30 Morgen Heugras werden Dienstag den 19. Juni verpachtet in Einlage von Albrecht.

Mittwoch den 20. Juni c. Vor-mittag 10 Uhr soll in Hohendorf bei Neichenbach die Obstnützung unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Heugras - Verpachtung.
Auf dem Gute Neu-Terranova werden gegen 200 Morgen Grasland zum Heuen Montag den 18. Juni c. von 10 Uhr Vormittags ab, morgenweise zur Verpachtung ausgetragen. — Pächter werden gebeten im Hause des Gutes sich zu versammeln.

Dr. Loewenstein,
homöopathischer Arzt aus

Bromberg,
wird Freitag den 15. und Sonnabend den 16. d. M. in Elbing (königl. Hof) für Kranke zu sprechen sein. — Zur Kur eignen sich zunächst alle langwierigen Krankheiten.

Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich in Pr. Holland als Maler etabliert habe. Meine Wohnung ist gegenüber der Post, bei Herrn Koch.

Um geehrte Aufträge bitten

R. Strauß.

Commis-Stellen. Für Manufactur-, Tuch-, Seiden-, Band- und Web-Waaren-Geschäfte werden mehrere Commis für's en gros- und en detail-Geschäft baldigt verlangt.

L. Futter, Kaufmann.

Berlin, Jerusalemerstraße No. 56.

Ein mit den nötigen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann jetzt oder zu Michaelis in meiner Apotheke als Lehrling Aufnahme finden.

C. Berndt.

Einen Lehrling wünscht
A. Hinz, Uhrmacher.

Zur Beaufsichtigung und Controllirung der Arbeiter in einem größeren Fabrik-Etablissement wird ein solider Mann mit circa 500 Thlr. sicherem Einkommen &c. zu engagiren gewünscht.

Beauftragt R. Wilh. Lehmann,
in Berlin.

Ein ordentlicher Bursche, der Lust hat das Schlosserhandwerk zu erlernen, kann sich melden bei P. Neufeldt, Schlossermeister.

Ein ordentlicher Knabe, der Lust hat die Klempnerei zu erlernen, kann sich melden bei R. Hendrichs, Klempnermeister.

Neuteich, den 15. Juni 1860.

Eine junge Dame wünscht unter bescheidenen Ansprüchen in einer Familie auf dem Lande Kindern von 6 bis 9 Jahren Unterricht, auch im Franz. und in der Musik, zu erhalten. Nähere Auskunft will Herr Prediger Dr. Penz geben.

Ein in allen Branchen der Landwirtschaft erfahrener Mann, der bereits 18 Jahre auf bedeutenden Gütern in Litauen fungirt hat, Zeugnisse über Führung und Brauchbarkeit aufzuweisen hat, zuletzt 8 Jahre auf einer Stelle gewesen ist, sucht vom 1. oder 15. Juli eine anderweitige Stellung.

Die Adresse erfährt man in der Expedition der Elbinger Anzeigen.

Ein anständiges Mädchen, das bis dahin noch in Kondition steht, wünscht zu Johanni eine Stelle im Laden oder in einem Schanke. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches mit guten Schulkenntnissen versehen ist, wünscht zu Johanni eine Stelle im Laden oder in einem Schanke. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zwei junge gebildete Mädchen von angenehmem Neufeld, werden für ein auswärtiges Restaurations- und Weingeschäft, bei gutem Gehalt gesucht und Meldungen innern Vorberg No. 21. erbeten.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Wernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von
Agathon Wernich in Elbing.